

Bestandesaufnahme der Schulsozialarbeit in der Deutschschweiz

Die Soziale Arbeit in der Schule ist in der Schweiz ein relativ junges Phänomen: Die ersten integrierten Schulsozialarbeitsstellen wurden Ende 1980er-Jahren geschaffen und werden seither kontinuierlich ausgebaut. Die Schulsozialarbeit ist in den meisten Kantonen auf Gemeindeebene organisiert, in einigen wenigen bereits auf kantonaler Ebene. Die Trägerschaft ist je nach Kanton und teilweise auch je nach Gemeinde anders geregelt: Schulsozialarbeit kann im *System Schule* bei der Schulpflege, beim kantonalen Erziehungsdepartement und bei Schulleitungen oder im *System Soziale Arbeit* bei Sozialen Diensten u.ä. angegliedert sein. Auch die Anzahl tätiger Schulsozialarbeitenden, deren Gesamtstellenprozente sowie die Anzahl Schülerinnen und Schüler, die pro Vollzeitpensum Zugang zur Schulsozialarbeit haben, variieren von Kanton zu Kanton stark. Diese Fakten zeigen, dass sich das Feld Schulsozialarbeit im Umbruch und im Wachstum befindet. Folgende Tabelle bietet einen Überblick zur aktuellen Lage der Schulsozialarbeit in den Deutschschweizer Kantonen.

Tabelle 1: Standortbestimmung Deutschschweizer Kantone, Stand November 2013¹: A = System Schule kommunal/regional (z.B. Schulpflege, Schulleitung, Schulrat, Bereich Bildung einer Stadt/Gemeinde); B = System Soziale Arbeit kommunal/regional (Soziale Dienste der Gemeinde); C = System Schule kantonal (kt. Erziehungsdepartement, Bildungsdirektion, Schulrat); D = System Soziale Arbeit kantonal (kt. Sozialdepartement); E = andere Formen (Zweckverbände, Vereine, Private, Stiftung)

Kt.	Gründungsjahr 1. Schulsozialarbeits-Angebot	Angliederung	Finanzierung	Anzahl Schulsozialarbeitende	Stellendotation total	Anzahl SchülerInnen (SuS) total	Gemeinden ² mit Schulsozialarbeit	Kt. Beauftragte/ Ansprechpersonen
AG	1999/2000 Berikon	A, B	Gemeinden	109	6521%	Keine Angaben	94** resp. 65%	Lotti Strickler
AI	2008 (Pilotprojekt bis 2014)	C	Kt. Erziehungsdepartement	1	50 %	1340	2**	Nicole Borra
AR	2006 Herisau Volksschule (Schulsozialpädagogik)	A (Volksschule Herisau)	Volksschule: Gemeinde	1 Schulsozial-päd. Herisau Volksschule sowie weitere SSA-ähnliche Angebote	90%	Volksschule Herisau 1500	1*	-
BE	1972 Stadt Bern (ambulante), 2001 Stadt Bern (integriert)	B ist die Regel, A oder A/B in, Thun, Biel, Köniz, Stadt Bern	Gemeinden; Kantonsbeiträge max. 30% der Lohnkosten ab 1.8.2013	90	5000 %	50'000	59*	Ruth Bieri
BL	1998 Liestal	A, B, C, D (Sek I A/C und D kombiniert bzw. B/C und D kombiniert; Primar B)	Kanton über Schulen (Sek I&II) Primar: Gemeinden	25 Sek I; 12 Primar	1450 % Sek I 475 % Primar	11'067 Sek I 17'066 Primar	20 (Standorte, Sek I flächendeckend)**	Franziska Gengenbach
BS	1997 Basel	C	Kt. Erziehungsdepartement	10	800 %	2700	1 (Basel)*	Erwin Götzmann
FR ³	2003 Murten	A; Ausnahme Fribourg, Plaffeien und Tafers: C	Gemeinden/Gemeindeverbände Ausnahme Fribourg, Plaffeien und Tafers: Kanton (über SED-Massnahmen)	7	500 %	4000	5 (flächendeckend für Sek I)**	-

¹ Quellen: div. E-Mails von Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinden und Kantone; div. Internetseiten (Auskunft: Nicolette Seiterle, nicolette.seiterle@hslu.ch). Zu beachten gilt, dass die Zahlen Momentaufnahmen entsprechen und in wenigen Monaten nicht mehr aktuell sein werden.

² Gemeinden sind i.d.R. politische Gemeinden (*), teilweise aber auch Schulgemeinden (**). Kanton NW: Die politischen und die Schulgemeinden wurden zusammengeschlossen.

³ Kanton Fribourg: ohne französischsprachigen Teil.

Kt.	Gründungsjahr 1. Schulsozialerbeits-Angebot	Angliederung	Finanzierung	Anzahl Schulsozialarbeitende	Stellendotation total	Anzahl SchülerInnen (SuS) total	Gemeinden mit Schulsozialarbeit	Kt. Beauftragte/Ansprechpersonen
GL	2008 Glarus	seit 2013/14 D, vorher A	seit 2013/14 Kanton (Bereich Soziales), vorher Gemeinde (Bereich Bildung)	8	500%	4000	3* (flächen-deckend)	Reto Zogg
GR	2006 Lenzerheide	A&B, Chur: B	Gemeinde; Chur: Soziale Dienste der Gemeinde	18	1090 %	7050	16*	-
LU	2001 Luzern, Kriens und Buchrain	A	Gemeinden & Teilbeträge Kanton	69	3937%	32'500	53** (flächen-deckend Sek I)	Olivier Dahli
NW	2010 Beckenried, Buochs, Hergiswil und Stansstad	D	Gemeinden	8	445%	3000	6 von 11	Helena Aschwanden
OW	2005/06 Sarnen	A und B	Gemeinden (z.B. Engelberg: Sozialdepartement)	7 (bald 8)	360%	3200	6 (bald 7)*	-
SG	1987 Wattwil (Berufs- und Weiterbildungszentrum)	Volksschule: A und B; Berufs- & Weiter- bildungszentren (Kirchl. Sozialdienst KSD): C	Volksschule: Gemeinden; Berufs- und Weiterbildungs- zentren (KSD): je 20% prot.& kath. Kirchen, 60% Kanton	90	4350% (Volksschule); 600% (KSD)	36'769 Volksschule; 20'000 KSD	59 (Volks- schule)*	Volksschule: Andrea Fæh; Berufs- und Weiter- bildungszentren: Hanspeter Steiner
SH	2004 Neuhausen am Rheinfall	A&B	Gemeinden; Ausnahme: Stadt Schaffhausen: Bereich Soziales Stadt SH und Schulamt Stadt SH	9	660%	1700	4*	-
SO	2004 Bättwil	A (nur Olten), E	Zweckverband, Verein Perspektive oder Gemeinde; Olten: Direktion Bildung und Sport	17	1035 %	11'450	16*	-
SZ ⁴	2001 Bezirk Hoefe	A; B (nur Küsnacht und Ingenbohl), Heilpädagog. Zentren Ausserschwyz und Innerschwyz (HZA/HZI): C; Theresianum Ingenbohl: E	Schulträger (Gemeinde/ Bezirk); HZA/HZI: Kanton Theresianum Ingenbohl; Kanton, Private	18	1050% (ohne Theresianum- Ingenbohl u. HZA/HZI)	11'900 (ohne Theresianum Ingenbohl u. HZA/HZI)	29*	-
TG	2001 Frauenfeld	A, (E)	Schule	30	2060 %	16'000	19*	-
UR	2012 Erstfeld (Pilotprojekt)	A	Schulrat	1	40%	380	1*	-
VS ⁵	2011 Naters, Brig-Glis und Visp (Pilotprojekt)	B	Gemeinden	4	250%	3000	3*	-
ZG	2000 Stadt Zug	A, B	Gemeinden (System Soziale Arbeit)	29	1685%	10'700	11*	-
ZH	1988 Bülach	Stadt Zürich; B; Winterthur: A; AJB A1- Gemeinden: D; AJB A2- Gemeinden: A/D	Schulgemeinden gemäss KJHG, Art. 19	320	19'700 %	130'000	204** (fast flächendeckend)	Christian Schneider

⁴ Kanton Schwyz: Zahlen ab Januar 2014 (alle anderen Kantone Stand November 2013).

⁵ Kanton Wallis: ohne französischsprachigen Teil.